

Vor ziemlich langer Zeit, als es noch keine Menschen auf dieser Erde gab, ließ der liebe Gott eine Anzahl Lachgedanken zeugen. Er sah, das es so viele schwere Nachtgraunebel gab unten. Die Lachgedanken sollten ein bisschen Freude in die schweren Nachtgraunebel bringen. Die Sonne war zwar schon gemacht, aber die schweren Nachtgraunebel wollten die Sonnenstrahlen nicht durchlassen. Kaum waren die Lachgedanken gezeugt, schossen sie zur Erde hinunter und bohrten sich winzige Löcher in die nasskalte Dunkelheit.

Erst nach einigen Millionen Vollscheinmondkaltnächten bemerkten die kalten Nachtgraunebel, dass eine neuartige Störung vorlag, und sie beschlossen, darüber nachzudenken.

Sie verhandelten einige hundert Jahre, und als die kalten Nachtgraunebel das Problem zu Ende gedacht hatten, gab es schon kilometertiefe Löcher im kalten Nachtgraunebel. Die Sonne konnte ihre Strahlen jeden Tag ein bisschen durch die Löcher senden, die Graunebeltröpfchen zu Dampf erwärmen, und in die Eisdecke hatten sie ein kleines Loch bis zur Erdoberfläche geschmolzen. Schon nach 678 Jahren war die Lavaasche unter diesem Eisloch so warm, dass die Lachgedanken beschlossen, zum lieben Gott hinauf zu sausen, um einen Schlüsselblümchengedanken abzuholen. Mit viel Gelächter durchdrangen sie den Himmelsboden, schwebten zur Linken und zur Rechten des lieben Gottes, lachten wild drauflos und baten ihn dann um zwei Schlüsselblümchengedanken. Der liebe Gott hörte nicht, was sie sagten, lachte mit ihnen so laut, dass der ganze Himmel erbebte. Besorgt flogen einige Engel in die Nähe ihres Herrn und versuchten ihn zu beruhigen. Aber das Engelsgefalter reizte den lieben Gott noch mehr zum Lachen.

Die Lachgedanken nutzten das Durcheinander bei den Engeln. Blitzschnell, wie sie nun mal geschaffen waren, rissen sie einen Schlüsselblümchengedanken aus einem Gottblumenbeet, wickelten diesen in ein Sonnengedankentuch ein und sausten damit zur Erde zurück. Die schweren Nachtgraunebel waren so sehr mit ihrer Nacht beschäftigt, dass sie das Treiben der Lachgedanken nicht mehr beachteten. Das riesige Nachtloch am Südpol nahmen sie zwar wahr, wollten diese ungewohnte Situation aber nicht zu sehr an die Öffentlichkeit tragen, um jede Unruhe unter den schweren Nachtgraunebelgedanken zu verhindern. Man sollte nichts überstürzen und erst mal eine Gedankenkommission ins Leben rufen, welche die ungewohnte Angelegenheit untersuchen sollte. Diese Massnahme gab den schweren Nachtgraunebeln Gelegenheit, weiter in die Nacht hinein zu grauen.